

Interpretation: ① ② ③ ④ ⑤ ⑥

Klang: ① ② ③ ④ ⑤ ⑥

Repertoirewert: -----



Dass der Italiener Paolo Fresu mehr als ein passabler Trompeter und ein hervorragender Interpret auf dem Flügelhorn ist, wissen hierzulande nicht nur eingeweihte Jazzfans. Dass er obendrein ein exzellenter Duo-Partner ist, zählt jedoch nicht eben zu den Gemeinplätzen der Szene. Sein Landsmann, der Pianist Roberto Cipelli, verwandelt im Duo mit Fresu einige ausgesuchte (Eigen)kompositionen in kammermusikalische Kleinode. Unaufgeregt und bedächtig loten die beiden die Themen aus. In „Stillness“ wird die Bläserstimme zise-liert auf die rechte Hand des Pianisten übertragen, und das in vielen Versionen oft hymnische „Little Girl Blue“ von Richard Rodgers wird zum etwas weniger hitzigen, dennoch brodelnden Duostück mit Pianoschwerpunkt. Die Titelkomposition „L'Equilibrio di Nash“ scheint tatsächlich nach der Spieltheorie des Mathematikers John F. Nash zu funktionieren, wonach ein Spieler auf einen unerwarteten Zug des Gegners ebenbürtig zu reagieren hat. Das schwebende „Pure Imagination“ verführt zum Träumen; „L'uomo ironico“ dagegen tanzt und springt vergleichsweise vergnügt aus den Instrumenten. Der sonst so Tastengewaltige aus der Lombardei verzichtet hier fast ganz auf pianistisches Feuerwerk, spielt eher wie ein gestaltender Sänger und ist sich selber dabei ein punktgenauer und geschmackssicherer Begleiter. Cipellis Spiel ist präzise, seine Begleitung wirkt offenbar inspirierend, und Paolo Fresu wiederum wirkt auf den Pianisten fast so befeuernd wie einst der Saxofonist Tino Tracanna auf dem 1994er Album „Market Place“. Mit Demut vorgetragen, und doch klingt das alles unbeschwert, und sauber eingespielt ist es außerdem.

Tom Fuchs

Roberto Cipelli with Paolo Fresu

L'Equilibrio di Nash

Roberto Cipelli, Klavier (Fazioli F 278),

Rhodes; Paolo Fresu, Trompete,

Flügelhorn

Tuk Music 040 (Vertrieb: Edel)